



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

## Pressemitteilung 100728

Stuttgart, den 28. Juli 2010

### LNV ist unzufrieden über die Verkehrspolitik des Landes:

## Generalverkehrsplan verpasst Sprung auf zeitgemäßes Niveau

*Siedlungs- und Wirtschaftspolitik muss Teil der Verkehrspolitik werden*

**Nach Ansicht des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg (LNV) lassen die Äußerungen von Ministerpräsident Mappus und Umweltministerin Gönner leider nicht den Schluss zu, dass sich in der Verkehrspolitik des Landes grundsätzlich etwas ändern wird. Im Wesentlichen werde – so die Kritik des LNV-Vorsitzenden Reiner Ehret - immer noch an den überkommenden Prinzip des letzten Jahrhunderts festgehalten, dass gegen zu viel Verkehr hauptsächlich ein „leistungsfähigeres“ Straßennetz hilft.**

Dabei sei längst erwiesen, dass sobald der Verkehrswiderstand mittels Aus- und Neubau einer Strecke verringert wird, dies automatisch zusätzliche Nutzer auf die Straße lockt. Typisches Beispiel hierfür sei, dass in Kommunen am Rande des Großraums Stuttgart, welche mit einer verbesserten Verkehrsanbindung versorgt wurden, umgehend Baugebiete für Pendler sowie „attraktive Gewerbeflächen“ ausgewiesen werden. Reiner Ehret folgert: „Dadurch wird ständig neuer Verkehr produziert – die Verkehrsspirale dreht sich weiter!“. Doch anstatt dieses Problem aufzuarbeiten, sieht die Landesregierung die Verkehrszunahme immer noch als eine Art „Naturgesetz“ an.

Allein mit einer besseren Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger untereinander und teuren Steuerungssysteme sei es deshalb nicht getan. Laut LNV muss sich auch bei anderen grundlegenden Faktoren wie der Wirtschafts- und Siedlungspolitik etwas ändern: Eine spürbare Verkehrsreduzierung ist nach Überzeugung von Reiner Ehret vor allem über eine Regionalisierung der Märkte – was deutlich weniger Güter-

verkehr zur Folge hätte – und einer Siedlungspolitik zu erreichen, die Wohnen und Arbeiten möglichst nah miteinander verbindet. „Diesen Ansatz vermisse ich leider bei Herrn Mappus und Frau Gönner“ – so die abschließende Kritik des LNV-Vorsitzenden.

LNV-Stellungnahme zu den Eckpunkten des Generalverkehrsplans vom 7.11.2008:

[http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen\\_archiv/stell081107-gvp.pdf](http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell081107-gvp.pdf)